

Wir trafen uns in Limburg an der Lahn . . .

21. Mitgliedertreffen der MAG-FW in Limburg 2014



1.Reihe: Karl Danner, Wilfried Krüger, Werner Hartwig 2. Reihe: Margret Gardhoff, Wolfgang Busch, Anni und Sandra Kohn, 3.Reihe: Christine Danner, Michaela Schumacher, Hans-Rüdiger Kohn, Helga Knott, Gerda Schilde 4.Reihe: Roland Hüttig, Hans Schumacher, Inge Hüttig-Baeumler, Frau Schmitt, Erika und Jürgen Wittmer, Jürgen Schilde 5.Reihe: Paul Gardhoff, Dieter Gehring, Frau Gehring, Peter Schmid, Oskar Schmitt, Frau Hartwig, Karl Knott.

2014 hatte uns Karl Danner nach Limburg an der Lahn eingeladen, allerdings nicht zur Besichtigung der kostenintensiven Residenz des Bischofs Tebartz - van Elst, sondern zu unserem alljährlichen Himmelfahrtstreffen des Feuerwehrbriefmarken - Sammlervereins.



Nach 1985 schon 2010 wieder eine Sonderbriefmarke von Limburg und seinem Dom - darauf sind die Limburger natürlich stolz!



Welche Stadt in Deutschland wurde schon zweimal mit einer Sonderbriefmarke geehrt?



Für seine Aktivitäten zur Vorbereitung dieses Treffens (perfekt organisiert, einschließlich „Wegweiser“ als Hinweisschild zu unserem Treffpunkt im Hotel), die Karl Danner schon zum dritten Mal – nach Koblenz und Luxemburg – gezeigt hat, auch auf diesem Weg: ein großes

DANKESCHÖN!!



Trotz Nähe zur Hauptstraße begrüßten uns ruhige und freundlich eingerichtete Zimmer. Zum gemeinsamen ersten Abendessen beim „Zeus“ (einem griechischem Restaurant mit guter Küche!) trafen sich am Himmelfahrtstag 23 Vereinsmitglieder und Angehörige. Aus gesundheitlichen Gründen waren einige Vereinsmitglieder, die sonst immer dieses Treffen besuchen, verhindert. Ihnen, wie auch allen kranken Vereinsmitglieder baldmöglichste Besserung.

Beim Erzählen und erstem Austausch der Neuigkeiten verging die Wartezeit im Restaurant wie im Flug. Später am Abend trafen sich die „Sammler“ zum Tausch, Verkauf oder Kauf philatelistischer Erzeugnisse oder „nur“ zum Gedankenaustausch.



Am Freitagvormittag war eine Stadtführung durch die mittelalterliche Altstadt angesagt. Der Stadtbilderklärer versuchte mit großem Engagement uns Laien einen Einblick in die Baukunst und den Aufbau der gut erhaltenen Altstadt Häuser zu geben. Die Stadt blieb im 2. Weltkrieg weitgehend unversehrt. Die meisten Häuser wurden in den letzten Jahren mit viel Liebe – auch mit Unterstützung des Denkmalschutzes – aufwändig saniert. Auch dadurch ist Limburg eine touristische Attraktion.

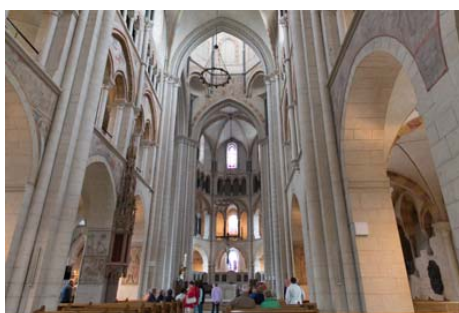


Laut Veranstaltungsplan stand am Nachmittag eine Schifffahrt auf der Lahn auf dem Programm. Durch ein im 19. Jahrhundert aus-gedachtes Schleusensystem wurde die Lahn schiffbar gemacht und hatte durch den Transport von Eisenerz und Kies hohe wirtschaftliche Bedeutung für die Region. Im Zeitalter des schnellen LKW-Verkehrs und der wirtschaftlichen Veränderungen wurde der Schiffslastverkehr auf der Lahn vollständig eingestellt. Heute treffen sich Ruderer und Paddler oder Fahrgastschiffe auf der Lahn. Die flache Landschaft und breite Wege am Flussufer laden zum Radfahren und Wandern durch Wiesen und Felder ein.

Am Sonnabend **früh 5 Uhr** wurden wir im Hotel lautstark geweckt – Feueralarm.



Nach und nach fanden sich alle, mehr oder weniger verschlafen vor dem Hoteleingang ein. Einer von uns fehlte, wer, darüber wurde der Berichterstatter zum Schweigen „verdonnert“, es darf aber geraten werden. Das Ganze war kein Gag des Veranstalters, sondern Fehlalarm, ausgelöst durch einen Rauchmelder.



Den Sonnabendvormittag nutzten viele von uns zu einem Altstadtbummel und zur Besichtigung des Limburger Doms - ein von der Romanik und der Gotik beeinflusster, imposanter Kirchenbau mit sieben Türmen. Im Inneren des Doms beeindruckt die Höhe mit sogenannten Umgängen in drei Ebenen und der schlichte Anblick, der durch die originale farbliche Gestaltung unterstrichen wird. Die farbenfrohe Außenfassade des Doms, nachempfunden dem Originalaussehen, wurde erst 1967 wieder hergestellt.



Seit kurzem kann auch der neu gestaltete bischöfliche Garten besichtigt werden. Von den als Hochbeete gestalteten Rasenflächen bis zur künstlerisch ausgeführten Türklinke der Eingangstür wirkt das Kleinod nicht als natürlicher Garten, sondern als von Architekten geplantes Gesamtkunstwerk, für den Berichtersteller: gewöhnungsbedürftig.



Am Nachmittag startete unsere Jahreshauptversammlung, die diesmal mit der Neuwahl des Vorstands gekoppelt war. Da über diese Versammlung ein gesondertes Protokoll angefertigt wurde, hier nur zwei Informationen:



Alter und neuer Vorsitzender ist Roland Hüttig, wie auch sein Vertreter, Wilfried Krüger und der Schatzmeister, Michael Kennerknecht, (wegen Krankheit nicht anwesend).



Der Verein sucht ein neues Logo, das bisherige wird von den Teilnehmern als leicht antiquiert angesehen. Gefragt sind bis Ende September 2014 Vorschläge von künstlerisch begabten Mitgliedern oder Freunden. Bedingungen sind lediglich die kostenfreie Erarbeitung und dass keine Rechte Dritter bestehen. Als Vorgabe gilt, dass aus dem neuen Logo ersichtlich ist, dass wir Sammler von Briefmarken (und/oder anderen postalischen Belegen) vom Motivgebiet Brandschutz/Feuerwehr sind. Der Name „MAG Feuerwehr e.V.“ im neuen Logo ist sicher hilfreich.



Das gemeinsame Abendessen im Hotel, als Büfettessen organisiert, und der anschließende gemeinsame Plausch beendete drei Tage Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit. Auch der „Wettergott“ war unserem Treffen wohlgesonnen: pünktlich zum Himmelfahrtstag endeten die Tage des Dauerregens - die Sonne zeigte sich wieder.

Aus organisatorischen Gründen wird erst im September der nächste Treffpunkt für 2015 festgelegt.

Jürgen Schilde